

und ist zu verwundern / daß von 1700 bis auf 32000 keine Zahl ihre vollkommene Eigenschaft habe. Daraus ist zu schliessen / daß so wenig vollkommene Leute zu finden / so wenig der vollkommenen Zahlen sind / und wie die Welt mehr unvollkommene / als vollkommene Geschöpfe hat / also sollen in einer Stadt mehr böse / als gute und fromme seyn: Ja / wann man die Unvollkommenheit in diesem Weltwesen aufheben und ausschaffen wolte / würde vielleicht wenig übrig verbleiben. Besihe hiervon des vorhergehenden Theils angezogenes 40 Blat.

### Die LX. Frage.

#### Von dem Wehrt eines guldnen Bechers.

In der Stadt Nagara hat die Obrigkeit die IX Musen von Gold machen lassen wollen / und solche einem Künstler überhaubt verdinget für 36 Minen (deren jede 25 Pfund machte) und haben ihm noch darzus gegeben einen guldnen Becher / der gleich einem Widder gestaltet gewesen. Nachdem nun Aristogiton / besagter Künstler / zuwo Musen gebildet / wird er in Aoliam beruffen / daß er diese Arbeit Charylo, einem andern überlassen müssen / und stellete den Nagarenern den Becher und 24 Minen wieder zu handten: Ist die Frage / weil er das übrige für seine Mühe behaltten / wie viel der Becher wehrt gewesen?

9 Musen — Min. 36 + 1 Bech. — 2 Mus. 18.

Für eine jede Musen hat er zu Lohn gehabt 4 Min. und  $\frac{2}{3}$  von dem Becher / für  $\frac{2}{8}$  Min.  $\frac{3}{4}$  M. Also hat er für die 9 Musen gehabt 36. Min. und 18 an dem Becher. Ist also 6 Min. für ein solches Bild gekommen / und hat er 24 müssen wiedergeben: Welches beedes 36 und 18 Minen macht 54 Minen / in 9 gleiche Theile bringet 6 : 6 mal 6 macht 24.

### Die LXI. Frage.

#### Von einem fruchtbar gemachten Erdboden.

In Epiro ist eine kleine Landschaft / welche *Mitrona*, Noverca, oder die Stieffmutter genennet worden / wegen der Unfruchtbarkeit; als aber